

Louise Claire Wagner

Die in Tōkyō lebende Kunstfotografin Louise Claire Wagner ist nach Schulabschluss in Basel nach Paris gezogen, wo sie einen Bachelor in Sozialwissenschaften und einen Master in Urbanistik absolviert hat. Während diesen Jahren entwickelte sie ihre Leidenschaft für die Fotografie, und präsentierte ihre Werke an verschiedenen Ausstellungen.

Im Jahr 2014 besuchte sie Japan und war unmittelbar von der Kultur und den Menschen fasziniert. Folgend befasste sie sich im Rahmen eines Forschungsprojektes mit japanischer Stadtplanung, was ihr die Möglichkeit gab dem Land näher zu kommen, Tōkyō's Architektur zu studieren, mehrere Aufenthalte zu unternehmen und neue Fotos zu kreieren.

2016 wurde sie von ARTPIL zu einer der 30 UNDER 30 WOMEN PHOTOGRAPHERS ernannt und 2017 zeigte sie zwei ihrer Tōkyō-Fotoserien an verschiedenen Orten in Paris. Zudem wurde sie für den Leica Oskar Barnack Award 2020 (Newcomer category) nominiert. Vor etwa 5 Jahren hat sie sich in Japan niedergelassen, wo sie kontinuierlich an Ausstellungen ihre Kunst präsentiert.

*Weiss*

In Japan, ein Land welches auf den ersten Eindruck zum Okzident und seiner Sprachen so unterschiedlich scheint, wurde Louise Claire Wagner mehr denn je bewusst dass durch verschiedenste Arten kommuniziert werden kann. „In Abzügen monochromer Fotografie kommt Schwarz als Information, welche Weiss bedeckt. Allegorisch zu verbaler Kommunikation symbolisiert Weiss das Unausgesprochene in menschlicher Interaktion.“ Durch die Weisse in ihren Bildern, möchte die Künstlerin zeigen, dass sowohl Dialoge als auch unser Umfeld aus mehreren Schichten bestehen. So lädt sie die Betrachtenden ein, zu hinterfragen was sie zu sehen oder wissen glauben, über die Wahrnehmung ihres täglichen Lebens zu reflektieren und sich durch Atmosphären leiten zu lassen.

Die an der Herbstausstellung 2022 im Kulturort Höfli 7 ausgestellten Fotos stammen aus den Serien *ISLAND ~S*, *JAPAN (ongoing)* und *TŌKYŌ, NEVER ENDING (ongoing)*.